



Abb.: Das historische Rathaus Bilfingen wurde denkmalgerecht saniert. Im Rahmen dessen entstand eine neue Rampe, die den Zugang für die Bürger barrierefrei ermöglicht. Die Beleuchtung wurde hier im Handlauf integriert.

ALT & NEU HARMONISCH VEREINT

DENKMALGERECHTES LICHT FÜR DAS RATHAUS BILFINGEN

In der Gemeinde Kämpfelbach wurde das Rathaus Bilfingen umfassend saniert. Die Herausforderung lag darin, kurze und barrierefreie Wege zu gewinnen und den Umbau denkmalgerecht und gleichzeitig architektonisch zeitgemäß zu gestalten.

Das Rathaus Bilfingen ist ein historisches Gebäude aus dem Jahr 1895. Es wurde über einen Zeitraum von 18 Monaten denkmalgerecht saniert. Für die Bürger der Gemeinde Kämpfelbach sollten kürzere und barrierefreie Wege den Zugang zu Dienstleistungen erleichtern, auch sollte für die Mitarbeiter ein zeitgemäßes Umfeld geschaffen werden.

Die Innenaufteilung der Räume wurde neu strukturiert, wobei alte Elemente wie original erhaltene Holztüren oder Dielenböden wieder aufgearbeitet werden konnten. Für den Außenbereich stand der Bau einer Rampe an, um einen barrierefreien Zugang zum Rathaus zu gewährleisten.

FUNKTIONAL UND ELEGANT

Bei einem denkmalgeschützten Objekt gibt es strenge Auflagen für den Umgang mit der Bausubstanz. Vieles ist dabei nicht erlaubt oder nicht möglich. Wenn es machbar ist, versucht man normalerweise, die alte Beleuchtung zu erhalten. Da die installierte Rampe jedoch neu entstand, musste eine Lösung gefunden werden, die den Anforderungen an die Sicherheit der Bürger genügt und zur gleichen Zeit auch ein Gewinn für das optische Gesamtbild darstellen sollte. Nicht selten entscheiden sich Architekten in solchen Fällen dafür, die Beleuchtung in den Handlauf zu integrieren. Ein Handlauf ist auch bei denkmalgeschützten

Gebäuden gesetzlich vorgeschrieben. Die Integration der Beleuchtung in den Handlauf ist eine ausgezeichnete Lösung, um den Weg auf der Rampe zu beleuchten und dabei die Bausubstanz nicht zu berühren. Sie beweist sich gleichermaßen als funktional und elegant. Der zuständige Architekt Frank Morlock wählte eine Handlauf-Größe mit einem Durchmesser von 42,4 mm, was die Bauvorschriften für Barrierefreiheit erfüllt. Damit ist sichergestellt, dass sowohl ein Kind als auch ein älterer Mensch das Gelände gut umgreifen kann.

Die Gemeinde hat sich für ein Beleuchtungssystem des Herstellers Lux Glender entschieden. Der Hersteller ist ein Spezialist für Handlaufbeleuchtung mit integrierter LED-Technik. Mit seinen »Licht-im-Handlauf Systemen« bietet er laut eigenen Angaben für jede Anwendung eine passende Lösung. Am Rathaus in Biflingen kam das System »Lux Glender Basic« mit Sicherheitsverschlüssen zum Einsatz. Die Verschlüsse sollen die Beleuchtung vor mutwilligen Eingriffen schützen sowie vor dem Einfliegen von Insekten in das Innere des Beleuchtungskörpers. Der Lichtaustritt wurde symmetrisch, opal gewählt. Die Ausrichtung der Handlaufleuchte und ihre niedrige Lichtpunkthöhe vermeidet das Streulicht und trägt zur Verringerung der Lichtverschmutzung bei.

Durch die Lichtpositionierung werden Personen nicht geblendet und die nachtaktive Tierwelt fühlt sich weniger angezogen. Somit können licht-sensitive Tiere, Vögel und Insekten ihre Lebensräume außerhalb des Weges ungestört nutzen. Dazu begünstigt das warme Licht mit geringem Blaulichtanteil das nächtliche Treiben.

Dem Architekten ist es gelungen, die Geschichte und den Charakter des alten Gebäudes zu erhalten und mit dem Anbau der Rampe mit den neuesten Bauanforderungen in Einklang zu bringen. Die Beleuchtung im Handlauf betont dieses architektonische Detail. Ein schöner Nebeneffekt: mit dem Einsatz von energieeffizienter LED-Technik kann die Gemeinde effektiv zur Umsetzung der Klimaschutzziele beitragen. ■

Weitere Informationen:

Auftraggeber: Gemeinde Kämpfelbach, www.kaempfelbach.de

Architekt: Frank Morlock, Königsbach-Stein, www.morlock-architekten.de

Handlauf-Beleuchtung: Lux Glender GmbH, Köngen, www.lux-glender.com/de/

Fotos: Lux Glender GmbH



Abb.: Der Durchmesser des Geländers ist mit 42,4 mm barrierefrei und für Kinder oder ältere Menschen gut umgreifbar. Der Weg ist sicher ausgeleuchtet, ohne dass unnötiges Licht die Außenumgebung oder Insekten stört.



Abb.: Bei der Sanierung des Rathauses blieb der historische Charakter erhalten, die Fassade zeigt sich mit verspielten Details. Die neu hinzugefügte Rampe bildet eine Erweiterung, die sich dem Traditionellen anpasst.



Abb.: Das denkmalgeschützte Gebäude verfügt vorn über den Haupteingang mit Treppe, an der Seite ist die moderne Rampe entstanden. Die Beleuchtung ist symmetrisch nach unten ausgerichtet, sodass nur der Weg beleuchtet wird.